

Tätigkeitsbericht des Steiermärkischen Landesarchivs für das Jahr 1982

1. Personalsachen

Der Direktor, Oberarchivrat Dr. Purkarthofer, die Archivräte Dr. Spreitzhofer und Dr. Desput und die Oberarchivare Dr. Gänser und Dr. Riegler nahmen am 17. Österreichischen Archivtag in Leoben teil. Der Direktor, die Oberarchivräte Dr. Roth und Dr. Purkarthofer und Archivrat Dr. Spreitzhofer nahmen am 14. Internationalen kulturhistorischen Symposium Mogersdorf in Graz teil. Eine Abordnung des Archives wohnte der Erzherzog-Johann-Feier in Schenna bei. Dr. Roth besuchte den Tag der Erwachsenenbildung in der Steiermark. Dr. Desput nahm an der Tagung „Geistiges Leben in Österreich der 1. Republik II.“ am 27. und 28. Oktober in Wien teil. Dr. Gänser nahm an der 4. „Beratung über fachliche und technische Fragen in Archiven“ vom 24. bis 26. März in Radenci mit einem Referat teil und referierte auch am Symposium „Andreas Baumkircher und seine Zeit“ im Rahmen der Schlaininger Gespräche vom 24. bis 26. September in der Burg Schlaining. Dr. Wiesenberger besuchte das 18. Seminar für slowenische Sprache, Literatur und Kultur vom 5. bis 17. Juli in Ljubljana.

Dr. Desput wurde vom 9. November bis 20. November zur Teilnahme an einer Kaderübung freigestellt. Dr. Günter Katzmann wurde vom 1. April bis 26. September zur Ableistung des Grundwehrdienstes karenziert. VB Cornelia Olsacher wurde mit 8. Februar in die Archivabteilung Bürgergasse versetzt und mit der Benützeraufsicht beauftragt. Frl. Ingrid Polz weilte zur Ausbildung an der Österreichischen Nationalbibliothek in Wien und wurde vom 15. Juli bis 30. September als Karenzurlaubsvertretung dem Landesarchiv zugewiesen. Archivfachinspektor Johann Heidinger wurde mit Wirksamkeit vom 1. Jänner auf einen Dienstposten der Dienstklasse V, Verwendungsgruppe C, ernannt. Walter Schreiner wurde mit 1. Jänner zum Fachinspektor befördert. Josef Pernegg wurde mit 1. Jänner zum Archivkontrollor ernannt und mit 1. Juli zum Archivoberkontrollor befördert.

Karl Würger wurde mit 1. Jänner zum Archivoberoffizial ernannt. Rudolf Heilinger wurde mit 1. Juli zum Archivoberoffizial ernannt. Elisabeth Gribitsch wurde am 7. Juni in den Landesdienst, Dienstzweig Kanzleidienst, aufgenommen und dem Landesarchiv zur Dienstleistung zugewiesen. Prov. Kanzleioffizial Johann Steirer wurde mit 12. Juli an das Landesarchiv versetzt. VB Ernst Thosold wurde mit 1. Februar an das Landeskrankenhaus versetzt. VB Gisela Deutsch wurde ab 1. Februar in den Aushebedienst der Neuaktenabteilung versetzt und erhielt gleichzeitig die Ergänzungszulage auf d zugesprochen. VB Anna Deutschmann wurde rückwirkend mit 1. September 1981 in die Entlohnungsgruppe d überstellt. VB Theresia Viher wurde mit Wirkung vom 1. Juni in die Entlohnungsgruppe e, Schema I, überstellt. VB Harald Gauper wurde mit 8. Februar vom Landesarchiv abgezogen. VB Gisela Singer wurde mit 19. April an das Landesarchiv versetzt und trat ab 18. November einen Karenzurlaub an. Fr. Sigrid Eberwein wurde ab 10. November in den Landesdienst als Karenzurlaubsvertretung für VB Singer aufgenommen.

2. Neuerwerbungen

Außer den an die Neuaktenabteilung und an die Amtsbibliothek abgeführten und dort ausgewiesenen Zuwächsen erwarb das Steiermärkische Landesarchiv 1982 folgende Archivalien:

a) durch Widmung:

Herr Oberamtsrat Reinhold Aigner widmete 15 Bücher, eine Mappe mit Zeitschriften und Zeitungsausschnitten über Erzherzog Johann 1982, Zeitungsausschnitte, 44 Flugblätter und Flugschriften aus dem Jahr 1848 und drei Photos, darstellend Statthalter Baron Kübeck, Bürgermeister Dr. Kienzl und „Bürgermeisterin“ Kienzl. Herr Univ.-Prof. Dr. Richard Bayer hinterlegte seine Schrift „Die Entwicklung der Krebsfährtsensuche in Graz und in der Steiermark“, Graz 1982, und einen Ordner von ihm dazu gesammelten Quellenmaterials. Hofrat Dr. Gottfried Bodenstern übergab fünf Pakete Nachträge zum Archiv der Fa. Kraft & Cie, Graz, Oberarchivrat Dr. Walter Brunner die Handschrift Jakob Laresser „Schadenfeuer in Steiermark und anderen Ländern“. Die Familie Decrinis übergab zwei Hefte mit Archivalien zur Geschichte der Familien Decrinis und Wurmbrand 1772–1938. Dr. Werner Filek-Wittinghausen schenkte Familienfotos Dr. Emil Schlandler und eine Xerox-Kopie aus der „Wiener Medizinischen Wochenschrift“ Nr. 37 vom 13. September 1958, 108. Jg.: E. H. Majer, Prof. Dr. Emil Schlandler zum 70. Geburtstag. Archivpfleger Prof. Leopold Farnleitner übergab Werbematerial zur Gemeinderatswahl 1980, Weiz, „Weizer Journal“, „Weizer Zeitung“, „Weiz aktuell“, „Natur + Landschaft + Mensch“ Naturfreunde 1981/1, Konzertanzeige der

Stadtkapelle Weiz, Kulturprogramme, „Blick um Anger“, „Birkfeld aktuell“, „Schaufenster Fürstenfeld“, „Gleisdorf und Wir“, Leistungsbericht der Stadtgemeinde Weiz 1975–1980, Regierungsrat Harald Felber widmete den Nachlaß Dipl.-Ing. Willi Lebingers 1907–1976, Pfarrer Karl Keck widmete sein Manuskript „Markt Gams ob Frauental“, 1978. Frau Brunhilde Modrijan schenkte den wissenschaftlichen Nachlaß Univ.-Prof. Dr. Walter Modrijans, Archivpfleger Direktor Ofner widmete Werbematerial zur Gemeinderatswahl 1980 aus den Gemeinden Lang-Jöß, Hengsberg, Stocking. Markgräfin Maria Viktoria Pallavicino schenkte Luthers Schrift „Ain sermon von der bereytung czum sterben, Wittemberg MDXXII“, 8 Bll., zum Teil mit Randglossen aus katholischer Sicht. Herr Meinhard Piffl überließ Familiendokumente Josefine Kratochwill von Löwenfeld 1897–1902, Herr Adolf Portenschlager acht Urkunden 1528–1731, Herr Franz Posch ein Schuldenregister der Herrschaft Hartberg 1796–1801. Archivpfleger Josef Rauscher übersandte Wahlwerbematerial Gemeinderatswahl 1980 in Fürstenfeld, die Stadt Schladming Programme der Schiweltmeisterschaft 1982. Regierungsrat Schrampf übergab im Auftrag von Herrn Hofrat Arthur Neppel Material aus dem Verlaß Othmar Hübel († 1938), darunter Briefe aus dem Feld 1915/16 mit zahlreichen Originalfotos, ferner schenkte er zwei Plakate: E. Dombrowski, Erzherzog Johann und Anna Plochl, und Walter Gerald, Die Grabenkirche 1982. Dr. Hans Schullin sen. übergab Nachträge zum Nachlaß Hans Pirchegggers aus dem Verlaß von dessen Tochter Hildegard Bertha Pirchegger. Das Institut für Angewandte Geodäsie und Photogrammetrie der Technischen Universität Graz widmete eine Lichtpause der unter Leitung von Dipl.-Ing. Walter Höll aufgenommenen historischen Wehranlagen Alt-Wildon, Neu-Wildon, Full und Hengst, 1981. Frau Poldi Thaller übergab 34 Haus- und Familiendokumente 1742–1884 aus Kalwang. Archivpfleger Hofrat Dr. Hans Valent übersandte Wahlwerbematerial der Gemeinderatswahl 1980 aus Mürzzuschlag. Ferner wurden nach Franz Morautschnig verschiedene Musikalien und Noten, unter anderem betreffend Gesellschaft der Musikfreunde Knittelfeld, umfassend die Jahre 1906–1977, übernommen.

b) durch Ablieferung:

Das Landesgericht für Zivile Rechtssachen Graz übergab StSa-Akten 1971, RuR-Akten 1951, HRA, HRB und Gen.-Akten 1966 und JV-Akten 1951 teilweise, das Bezirksgericht Feldbach Eigentumsverzeichnis Feldbach und Fehring, U-, Z-Index und Register, FR-Duplikate Kirchbach, FR-Duplikate Fehring, das Bezirksgericht Liezen NS-Akten 1934–1944, JV-Akten 1934–1949, Haft- und Entlassungsscheine Gefangener 1945–1948, Z-Akten 1945–1949, Z-Index 1920–1952, Z-Regist. 1921–1952, das Bezirksgericht Oberwölz US- 1872–1891 und die Grund-

buchanlegungsakten von fünfzehn Katastralgemeinden, Bezirksgericht Sankt Gallen Generalakten und Z-Akten und das Bezirksgericht Stainz Z-Akten 1946–1950, P-Akten 1915–1935 Nachtr., JV-Akten teilweise, Generalakten, Sammelakten, Z-Regist. 1926–1959, C-Index 1912–1937, C-Regist. 1933–1937, U-, Z-Index 1926–1933. Übernommen wurden ferner die Regierungssitzungsprotokolle 1976–1978.

c) gegen Entgelt:

Angekauft wurden zehn Patente, ein Paßbrief, ein Plakat Maifeier 1891, elf Flugschriften 1848/49 und zwei Musikalien. Erworben wurden der „Bericht des Steiermärkischen Landesarchives zu Graz“ zur Wiener Weltausstellung 1873, ferner sechzehn Untertanenurkunden aus den Herrschaften Leech/Graz, Gösting, Waldstein, Graz. Das Archiv kaufte Akten, Korrespondenzen, Programme des Deutschen Turnvereins Voitsberg 1921–1956 an, ferner das „Gedenkbuch der Erziehungsanstalt des Grazer Schutzvereins“, Manuskripte, Zeugnisse, Flugblätter und Patente aus dem Nachlaß Ilwof und Autographen verschiedener Soldaten und Offiziere, gesammelt von Josef Fetter, Militärregistratursdirektor. Ferner wurde ein Restteil des Archives Paar angekauft.

3. Ordnungs- und Repertorisierungsarbeiten

Die Ordnungsarbeiten waren weiterhin stark behindert durch Sonderaufgaben, so besonders durch Bereitstellungs- und Hilfsdienste für verschiedene Ausstellungen, wie die Landesausstellung „Erzherzog Johann von Österreich“ und andere. Weiterhin groß war der Arbeitsaufwand im Zusammenhang mit den Verhandlungen über die Durchführung des Archivabkommens 1923 mit Jugoslawien.

Archivabteilung Hamerlinggasse:

Hofrat Dr. Pichler setzte die Zusammenfassung und Reinschrift des Gesamtverzeichnisses der Urbare, urbarialen Aufzeichnungen und Grundbücher der Steiermark für Band 3 fort und führte die anfallenden Fahnen- und Umbruchkorrekturen durch. Die Neuordnung des Archives Stadl wurde mit Oberoffizial Würger abgeschlossen. Oberarchivrat Dr. Roth führte kleinere ad hoc erforderliche Ordnungen, Richtigstellungen und Einreihungen unter anderem von Neuzugängen durch. Oberarchivrat Dr. Brunner ordnete Nachträge in die Archive Radkersburg, Vorau, Graz, Gams, Voitsberg, Paar, Mösl, Kalwang ein, ordnete den Zuwachs Schlander und löste mehrfach aufgefundene Varia auf. Er nahm ferner 80 Bände Xerox-Kopien und zwei Urkunden auf und erschloß sie durch Verzettlung und Beschriftung. Archivar Dr. Riegler führte die

Feinordnung und Aufnahme von Teilen des Josephinischen Katasters fort. Dr. Katzmann ordnete das Archiv Berg-Mandell und ordnete teilweise recht umfangreiche Nachträge in die Archive Aflenz, Graz, Kapfenberg, Laßnitz bei Murau, Leibnitz, Murau, Neumarkt, Pöls, Seckau, Stadl an der Mur, St. Lambrecht, St. Peter am Kammersberg und St. Veit am Vogau ein. Er bestimmte in mehreren Arbeitsgängen zahlreiche Textfragmente aus dem Vordernberger Ratsprotokoll zur Einfügung durch die Restaurierwerkstätte. Dr. Wiesenberger wertete Gültaufsandungen und Steueranschlüge für das Urbarverzeichnis aus und bestimmte für dieses slowenische Ortsnamen. Sie führte die Regestierung der Trautmannsdorf-Urkunden des Allgemeinen Verwaltungsarchives Wien fort, arbeitete Kopien von Urkunden auf, nummerierte Siegelabgüsse und legte eine Konkordanzliste an. Sie übersetzte ferner die Einführung zu den „Landtagsakten der Krainer Stände“ für den Amtsgebrauch und begann mit der Übersetzung eines weiteren Textes. Oberrevident Horst Dieter Hafner reichte Urkunden und Verträge des Landes ein, setzte die Ordnung der Ansichtskartensammlung fort, reichte Einzelblätter von Suiten ein und verzettelte die gesamte Bude-Sammlung. Ferner wurden mit Oberoffizial Würger die Erzherzog-Johann-Bilder geordnet. VB Piffel setzte die Ordnung des Postarchivs fort. Oberoffizial Würger reichte restaurierte Urkunden und Gemeindegewappendiplome ein, setzte die Ordnung der Bühnenkünstler-Porträtsammlung im Postkartenformat fort, kollationierte und ergänzte das Findbuch zum Archiv Herberstein, er kontrollierte für Ausstellungen entlehnt gewesene Archivalien und reichte sie in die betreffenden Archive ein, ferner führte er zahlreiche Ausbesserungs- und Erneuerungsarbeiten durch. Von Oberoffizial Heilinger wurden die Nachlässe Gradwohl und Modrijan vorgeordnet und aufgestellt. Er beschriftete zahlreiche Schubser, Bücher und Xerox-Bände, Hefte und Urkundenumschläge. Er setzte Xerox-Kopien von Karten und Plänen zusammen, führte Erneuerungen von Lagerungsbehelfen durch und war mit verschiedenen Umstellungsarbeiten in den Depoträumen betraut.

Archivabteilung Bürgergasse:

Oberarchivrat Dr. Purkarthofer ordnete 15 Gemeindegewappendiplome ein und regestierte sie, er ordnete und reichte 163 Hefte in die zeitgeschichtliche Sammlung sowie Nachträge in die Archive Gleisdorf, Anger, Birkfeld, Leibnitz und Weiz ein. Archivrat Dr. Desput führte die Skartierung von Strafakten des Kreisgerichtes Leoben weiter, er sichtete Akten des Landesgerichtes für ZRS. und der Bezirksgerichte Feldbach, Leoben, Oberwölz, Stainz und mit Dr. Gänser der Bezirksgerichte Gröbming, Irdning und Liezen. Die übernommenen Bestände wurden geordnet und verzeichnet. Archivoberkontrollor Hengstschläger wirkte an diesen Arbeiten mit, er führte den Großteil der Transporte durch. Dr. Gänser

begann die Ordnung des Archives Guggenberger und die Ordnung neu übernommener Vereinsakten. Ferner nahm er die Ordnungs- und Bestimmungsarbeiten an der Typarsammlung auf und begann die Bestimmung und Rückreihung verschiedener Varia. Oberkontrollor Hengstschläger ordnete und beschriftete mit VB Lindner Material der Bezirksgerichte Feldbach, Liezen, Stainz und Wildon, die Regierungssitzungsprotokolle 1976–1978 und des Landesgerichtes für ZRS. sowie Kopien des Grundbuches Alte Reihe.

4. Revisionen

Dr. Roth revidierte mit Herrn Chlubna und VB Picker einzelne Spezialarchive, wozu Chlubna Verzeichnisse herstellte. Dr. Spreitzhofer setzte die Revision von Teilen der Grundbücher Alte Reihe mit VB Viher und VB Kloiber fort. Dr. Riegler revidierte, unterstützt von VB Picker, weitere Teile des Josephinischen Katasters.

Mit den laufenden Großkopierungen waren Oberrevident Fournier, VB Picker, VB Würger, VB Heilinger, VB Temel, VB Permadinger, VB Viher und VB Kloiber befaßt.

5. Restaurierungen

In der Restaurierwerkstätte, Leiter VB Trobas, VB Polz, wurden folgende Archivalien restauriert und konserviert:

58 Pergamenturkunden, 646 Papierurkunden, 31 Aquarell-Miniaturen, 4 Aquarelle, 1 handkolorierte Lithographie, 16 Lithographien, 19 Siegel, 1 Meisterbrief, 1 Landkarte und 4 Fragmente. Vom 14. Juni bis 9. Juli und 22. November bis 17. Dezember war VB Alfons Poschinger vom Kärntner Landesarchiv zur Einführung in die Restaurierung dem Landesarchiv dienstzugehört.

Durch eine Woche studierte Frau Ildiko Beöthy-Kozocsa von der Restaurierwerkstätte der Nationalbibliothek Budapest als UNESCO-Stipendiatin einige in unserer Werkstätte entwickelte Methoden, so unter anderem elektrolytische Entsäuerung und Reinigung, Waschen und Erweichen stark verschmutzter und verhornter Pergamente.

Gutachtliche Hilfeleistungen wurden folgenden Instituten gewährt:

Steierm. Landesbibliothek (Arbeiten mit kaltquellenden Stärken), Stiftsbibliothek Admont (Grünfraß), Volkskundemuseum (Krippenfiguren aus gebleichtem Wachs), Mariazeller Schatzkammer (Test von Zwischenlagenpapier), Kärntner Landesarchiv (Pilzbefall, Holzschliffpapier), Magistrat Wels (brandgeschädigte Bücher), ADEVA

Graz (Alterungsbeständigkeit des Druckpapiers für den Faksimiledruck der Wenzelsbibel), Stadtmuseum Graz und Marienklöster Graz.

Forschungen: Kleisterkonservierung. – Stabilisierung von Mannogalaktanen. – Blattfestigkeitsfaktoren und Möglichkeiten zur natürlichen Neufestigung geschwächter Papiere. – Spannungsmöglichkeit von Pergamenten und Waschmittel zur Erweichung verhornter Pergamente. – Methoden zur elektrolytischen Bleichung. – Auswertung der Versuche in bezug auf Bleichschäden durch Vor- und Zwischenwässerung bei Hypochloritbleichen. – Chemische Reaktion und Mindestdosierung verschiedener Antichlore. – Ermittlung der Voraussetzungen zur Schmutzentfernung mittels Elektrolyse, Deoxydierung stark verrosteter Typare im Elektrolysebad.

Entwicklung: Kleberfreie (!) Einbettungsmöglichkeit geschwächter Papiere. – Schnelllöslicher, stabilisierter Instant-Kleber auf Stärke/MC-Basis mit rund 70 Prozent höherer Klebekraft.

Anfertigungen im Eigenbau: Stufenlos regelbarer Vakuumkopf zur Vakuumplanierung und Vakuumtrocknung (anstelle des kostenaufwendigen, platzbeanspruchenden Vakuumtisches). – Anfertigung von sechs Edelstahl Elektroden.

Zur genaueren Schadensdiagnose wurde eine alle möglichen Schäden und Papierkrankheiten umfassende „Originale-Sammlung“ mit insgesamt 200 Objekten in sieben Bene-Ordern angelegt.

In der Archivabteilung Hamerlinggasse restaurierte Fachinspektor Chlubna 57 beschädigte Urkundensiegel.

In der Archivabteilung Bürgergasse entwesten Dr. Purkarthofer, Oberoffizial Kauder und VB Lindner 26 neu abgelieferte Bände der Urkundensammlung 1872–1891 des Bezirksgerichtes Oberwölz, die infolge jahrelanger schlechter Lagerung starken Pilzbefall aufwiesen.

Oberarchivrat Dr. Purkarthofer oblagen die Koordination des Restaurierungsprogrammes und die Wahrnehmung der Aufgaben einer Kontaktstelle zur Restaurierwerkstätte.

6. Neuaktenabteilung

Durch die Zentralregistratur (Leiter Heidinger, Pernegg, Kauder und Deutsch) wurden für verschiedene Dienststellen des Landes und für die wissenschaftliche Benützung 14.711 Akten ausgehoben und eingelegt.

Von Dienststellen des Landes wurden übernommen: 2188 Faszikel, 219 Ordner, 100 Protokolle und 39 Pakete, das sind 473 Laufmeter und damit um 193 Laufmeter mehr als im Vorjahr.

Im einzelnen wurden übernommen:

Landesamtsdirektion 1946–1981 68 Faszikel, Rechtsabteilung 4 1951–1975 46 Faszikel, Rechtsabteilung 9 1955–1977 65 Faszikel, Rechtsabteilung 11 1969–1977 29 Faszikel, Rechtsabteilung 14 175 Faszikel, Landesbaudirektion 1980–1982 2 Faszikel, Landesbaudirektion Fachabteilung II a 1964–1966 23 Faszikel, Landesbaudirektion Fachabteilung II d 1964–1977 120 Faszikel, Landesfremdenverkehrsabteilung 1961 5 Faszikel, Landesbuchhaltung Abteilung II 1975 34 Pakete, Bezirkshauptmannschaft Graz-Umgebung 1963–1980 597 Faszikel, 50 Protokolle und 5 Pakete, Bezirkshauptmannschaft Fürstenfeld 1926–1975 1058 Faszikel, 50 Protokolle und 219 Ordner.

Die Sichtung, Übernahme und Ordnung der neu abgeführten Bestände oblag dem Leiter Herrn Heidinger unter Mitarbeit von Pernegg, Kauder und Deutsch.

Für Aufstellung und Abbau der Ausstellung „Erzherzog Johann“ in Stainz war der Mitarbeiter der Neuaktenabteilung Pernegg zeitweise abgezogen, was den Fortgang der Aufarbeitung der Neuzugänge verlangsamt.

7. Kassationen

Unter dem wissenschaftlichen Kassationsleiter Dr. Purkarthofer skartierte Archivfachinspektor Hoffmann weiter den Jahrgang 1951 des Amtes der Landesregierung, die Jahrgänge 1926–1962 (ohne 1938–1945) der Bezirkshauptmannschaft Graz-Umgebung und die Jahrgänge 1944–1974 der Bezirkshauptmannschaften Fürstenfeld und Murau. Ausgeschieden wurden von ihr 422 Faszikel. Dr. Purkarthofer besichtigte und bewertete bei einzelnen Dienststellen zur Ausscheidung vorgesehenes Material. Dr. Desput und Dr. Gänser skartierten Material der Gerichte.

Die Neuaktenabteilung skartierte folgende Bestände: LAD-Außenhandelsstelle 1971, Rechtsabteilung 9 1955–1977, Rechtsabteilung 14 1951–1970, Rechtsabteilung 11 1969–1977, Landesbuchhaltung Rechnungsbelege. Ausgeschieden wurden von ihr 200 Faszikel und 120 Pakete. 11.844 kg Altpapier wurden der Einstampfung unter Aufsicht zugeführt.

8. Kanzlei

Die Kanzlei (Fachinspektor Walter Schreiner, VB Harald Gauper bis 7. Februar, ab 7. Juni VB Elisabeth Gribitsch) hatte einen Ein- und Auslauf von 650 Protokollnummern mit 3250 Eintragungen, wozu alle für Indizierung, Reinschrift und Aktenversendung nötigen Schreibarbeiten sowie

Dienstreiseanträge und -rechnungen, Budgetevidenz mit Durchlauf der Rechnungen, Ausstellung der Krankenscheine, Krank- und Gesundheitsmeldungen und Urlaubsevidenz kamen. Außerdem oblag der Kanzlei die rechnerische Kontrolle der Zeitkarten und die kanzleimäßige Behandlung von 562 Kopienbestellungen, die Führung des Zuwachsprotokolls und des Schwarzbuches.

9. Archivbenützung und Parteienverkehr

Alle Beamten des höheren Dienstes waren am alternierenden Mittagdienst für Benützer beteiligt. Die Mitwirkung an den Schlußarbeiten zur Landesausstellung „Erzherzog Johann“ und an anderen Ausstellungen brachte starke zusätzliche Inanspruchnahmen, was nur mit viel Einsatzfreude, Mehrleistungen und Improvisation die ständige Aufrechterhaltung der Zugänglichkeit des Archives für Benützer ermöglichte.

In der Archivabteilung Bürgergasse (wissenschaftlicher Benützerdienst Dr. Gänser, Vertretung Dr. Purkarthofer, Dr. Spreitzhofer, Dr. Desput, Benützeraufsicht Olsacher, Aushebedienst Hengstschläger und Lindner) zählte man 3411 Besuche, für die 84.686 Archivalienbewegungen notwendig waren. Von den Besuchen waren 3144 aus Graz und der übrigen Steiermark und 100 aus anderen Bundesländern. Es kamen aus der BRD 47, aus Jugoslawien 68, den USA 29, Italien 3, der Schweiz 6, Großbritannien 11, Norwegen 1 und Holland 2 Besuche. 27 Besucher arbeiteten an Dissertationen, 14 an Diplom- und Seminararbeiten.

In der Archivabteilung Hamerlinggasse (wissenschaftlicher Benützerdienst Dr. Riegler, Benützeraufsicht Hafner, Aushebedienst Chlubna, Würger und Heiling) gab es 2807 Besuche, für die 45.901 Aushebungsvorgänge erfolgten. Von den Besuchen kamen aus Graz und der übrigen Steiermark 314, aus den anderen Bundesländern 210, aus Jugoslawien 79, den USA 42, der BRD 24, Bulgarien 6, Großbritannien 2 und je ein Besuch aus Ungarn, Italien und den Niederlanden. Das ergibt für die Historischen Abteilungen des Landesarchivs eine Gesamtfrequenz von 6218 Besuchen und 130.587 Archivalienbewegungen.

10. Gutachten und Nachforschungen

Zahlreiche, oft sehr umfangreiche Forschungen, Untersuchungen und Erhebungen waren auch 1982 für zahlreiche Anfragen von Forschern und Institutionen des In- und Auslandes sowie seitens verschiedener Ämter und Institute durchzuführen. Dabei handelte es sich vorwiegend um allgemeinesgeschichtliche, wirtschaftsgeschichtliche, kultur-, religions- und behördengeschichtliche Gutachten, rechtsgeschichtliche Fragen,

archivwissenschaftliche Bestandsuntersuchungen, siedlungskundliche Fragen, Raumplanungsunterlagen, Grenzziehungsangelegenheiten, Servituts- und Grundbuchsachen, Marktrechte, Friedensforschungen, Gegenwartsgeschichte, ferner um genealogische, heraldische, topographische, namenkundliche, hilfswissenschaftliche, biographische und bibliographische Angelegenheiten. Weitere Auskünfte betrafen größere wissenschaftliche Unternehmungen, wie Editionen aller Art, viele davon gingen in das Ausland. Die Bearbeiter waren, außer dem Direktor, Dr. Roth (33), Dr. Purkarthofer (141), Dr. Brunner (32), Dr. Spreitzhofer (69), Dr. Desput (35), Dr. Gänser (76), Dr. Riegler (38), Dr. Katzmann (22), Aigner (13).

Wiederum galt es, zahlreiche Inanspruchnahmen für Wappenangelegenheiten und für heraldische Anfragen (Sachbearbeiter Dr. Purkarthofer) zu befriedigen. Für die Rechtsabteilung 7 wurden sieben Gutachten erstellt und Blasonierungen von Gemeindewappen erarbeitet. Bürgermeister, Gemeinderäte und Archivpfleger wurden für 19 Gemeinden beraten, wozu 28 Wappenentwürfe ausgearbeitet wurden. Wappenangelegenheiten folgender Gemeinden wurden behandelt, wobei die gesperrt gedruckten elf Gemeindennamen auf den Abschluß des Wappenverleihungsverfahrens und die Ausstellung der Wappenverleihungsurkunde hinweisen: Altenmarkt bei St. Gallen, Bierbaum am Auersbach, Floing, Gniebing-Weißbach, Grundlsee, Hafning bei Trofaiach, Hohenbrugg-Weinberg, Ilztal, Krakaudorf, Krakauhintermühlen, Krakauschatten, Krumegg, Krusdorf, Mellach, Nestelbach bei Ilz, Pack, Pertlstein, St. Margarethen an der Raab, Waisenegg.

Verschiedentlich wurden Gutachten zu weiteren heraldischen Fragen erstellt. Die im Jahre 1982 verliehenen Gemeindewappen werden im Anhang zu diesem Tätigkeitsbericht veröffentlicht.

Restaurator Trobas leistete mit Gutachten und Beratungen zahlreiche Hilfestellungen (siehe Punkt 5).

11. Ausstellungen und Führungen

Einen außergewöhnlichen Zeit- und Personalaufwand erforderte die Landesausstellung „Erzherzog Johann von Österreich“. Abschnitte bearbeiteten der Direktor und Dr. Riegler, der auch die Archivalienentlehnungen durchführte, die Archivalien nach Stainz transportierte und schließlich die Rückstellung der Leihgaben aus dem Landesarchiv, dem Haus-, Hof- und Staatsarchiv Wien, dem Verkehrsarchiv Wien und den Archiven Meran und Herberstein abwickelte. Dr. Spreitzhofer entwarf ein Schaubild „Verfassung und Verwaltung der Steiermark“ mit Katalogtext. Um

die fristgerechte Fertigstellung des Ausstellungskataloges zu gewährleisten, wurden über Auftrag der Direktor, Dr. Purkarthofer, Dr. Brunner, Dr. Desput, Dr. Gänser und Dr. Riegler bei der fachlichen Redaktion von Teilen des Kataloges der Exponate wirksam, wozu teilweise auch umfangreiche Kontrollen an Hand der Exponate, Neufassungen bzw. Herstellungen von Exponatbeschreibungen erforderlich waren; zusätzlich wirkten Dr. Gänser und Dr. Riegler an der Schlußredaktion mit. Schließlich war es erforderlich, durch den Einsatz von zwei Aufstellungsteams den rechtzeitigen Abschluß der Aufstellung der Ausstellung sicherzustellen. Diese Arbeiten führten mit großem persönlichem Einsatz Dr. Gänser, Dr. Riegler und die Herren Fournier, Hengstschläger und Pernegg durch, wobei von ihnen mehr als die Hälfte der Ausstellung finalisiert werden konnte.

Das Landesarchiv beteiligte sich mit Leihgaben und teilweiser Mitarbeit an folgenden kleineren Erzherzog-Johann-Ausstellungen: „Erzherzog Johann im Porträt“ in der Neuen Galerie, „Erzherzog Johann – Sein Leben in den Bergen“ in Bad Aussee, „Erzherzog Johann – Radmeister in Vordernberg 1822–1859“ in Vordernberg und „Eisenerz zur Zeit Erzherzog Johanns“ in Eisenerz.

Im Schloß Strehau wurde mit überwiegend kopialen Exponaten eine Nachfolgedauerausstellung „Evangelisch in der Steiermark“ von Dr. Purkarthofer und Dr. Gänser zusammengestellt und gemeinsam mit den Herren Fournier und Hengstschläger aufgestellt.

Dr. Brunner gestaltete unter anderem mit Leihgaben des Archives die Ausstellung „Dokumente zur Geschichte von Scheifling“, Dr. Riegler die Ausstellung „Von der k. k. Landwirtschaftsgesellschaft zur Landwirtschaftskammer“ im Raiffeisenhof Graz. Dr. Desput gestaltete die Ausstellung „600 Jahre Markt – 20 Jahre Stadt Fehring“.

Mit Leihgaben und Beratung unterstützte das Landesarchiv ferner folgende Ausstellungen, wobei Dr. Roth die Entlehnungen koordinierte: „J. Haydn und seine Zeit“ in Eisenstadt, Eröffnungsausstellung des „Jüdischen Museums“ in Eisenstadt, „Die Montforter“ in Bregenz und Feldkirch, „Carl Reichert“ in der Neuen Galerie, „Die alte Kaiser'sche Suite“ und „Franz Ignaz Flurer“ im Grazer Stadtmuseum und dessen Schauräume, „Handschuhmacher und Säckler“ im WIFI Graz, „Der Grazer Schloßberg“ Steiermärkische Sparkasse Graz, „200 Jahre Pfarre Großwilfersdorf“, „800 Jahre Krumbach“, „Lepra“ in München, „800 Jahre Weiz“ sowie Ausstellungen des Vermessungsamtes Weiz und der Universitätsbibliothek Salzburg.

Für die Oberösterreichische Landesausstellung 1983 in Wels und die Ausstellung „200 Jahre Tageszeitungen der Österreichischen Nationalbibliothek“ wurden Entlehnungen vorbereitet. Der Direktor, Dr. Purkarthofer und Dr. Gänser erläuterten an ausgewählten Quellen Seminar- und Proseminarteilnehmern der Grazer Universität Funktion und Inhalt des

Landesarchivs. Dr. Purkarthofer, Dr. Gänser und Dr. Riegler führten neun Landeskundeklassen in das Archiv ein. Restaurator Trobas führte zwei Restauratoren der Österreichischen Nationalbibliothek, ein Mitglied des Lehrkörpers der Bulme Graz, Mitarbeiter des Instituts für Zellstoff, Papier- und Fasertechnik der Technischen Universität Graz und eine norwegische Restauratorin durch die Restaurierwerkstätte.

12. Kopierstellen

Die Reprstellen Hamerlinggasse (Leiter Dr. Riegler, Fotolabor Oberoffizial Würger, Ablichtungen VB Deutschmann, bei Abwesenheit Oberoffizial Heilinger) und Bürgergasse (VB Lindner, Offizial Steirer) stellten 49.660 Ablichtungen her.

Das Fotolabor erzeugte 582 Ausarbeitungen und 29 Kopien von Mikrofilmen. Fachinspektor Chlubna fertigte 60 Siegelabgüsse an. Für Ausstellungen wurden zahlreiche Kopien von Urkunden und Akten hergestellt.

13. Archivschutz

Der Direktor bemühte sich um die Sicherung von Wirtschaftsarchiven und konnte mit Dr. Spreitzhofer und Dr. Brunner weggebrachte Teile des Archives Paar sicherstellen lassen. In der Gemeindeverwaltungsschule des Steirischen Gemeindebundes in Semriach referierte Dr. Roth über das Gemeindearchiv.

Am 6. Dezember eröffnete Landesrat Prof. Jungwirth im Palais Attems in Graz eine Archivpflegertagung, bei der Dr. Desput und Dr. Riegler über Fragen der Betriebs- und Kammerarchive und der Direktor über Nachlässe referierten. Anschließend berichtete Univ.-Prof. Dr. P. W. Roth über die kommende Eisenausstellung. Einen wesentlichen Teil dieser Veranstaltung bildete die lebhaft und gründliche Aussprache, die der besseren Bewältigung der anstehenden Probleme diente.

14. Bibliotheken

a) Wissenschaftliche Handbibliotheken:

Die Handbibliothek in der Archivabteilung Bürgergasse (Dr. Spreitzhofer) erhielt einen Zuwachs von 512 Titeln mit 559 Bänden, davon 256 durch Kauf, 212 durch Widmung, 38 durch Tausch, 17 Belegexemplare und 23 Einreihungen aus anderen eigenen Beständen, 13 durch Ersatzkopierungen. Die Handbibliothek in der Hamerlinggasse (Hafner) wurde um 33 Bände vermehrt.

In der Lutz-Südostbibliothek (Aigner, Vertreter Hengstschläger) erfolgten auf Anfragen, für Benützung und Entlehnung 102 Aushebungen. Für Benützer und Interessenten im In- und Ausland wurden 958 Kopien angefertigt. Aus einem Nachlaßbestand konnten nach intensivem Bemühen drei Altausleihungen zurückerhalten werden.

b) Amtsbibliothek (Oberamtsrat Aigner):

Durch Ablieferungen von der Zentralbücherei der Landesamtsdirektion, der Rechtsabteilungen 6 und 14, der Agrarbezirksbehörde Graz sowie durch laufenden Bezug von Periodika, archivinternen Übergaben und Widmung erhielt die Amtsbibliothek einen Zuwachs von rund 550 Bänden und Ordnern und 10 Metern loser Bestände im Gesamtausmaß von 33 Metern. Darüber hinaus kamen von der Landesbaudirektion in sechs Teillieferungen einige hundert Bände herein, die nur eingelagert, aber noch nicht aufgearbeitet werden konnten und deshalb in den obigen Zahlenangaben nicht berücksichtigt sind. Dublettenabgaben erfolgten an die Präsidialabteilung und an die Universitätsbibliothek Graz. Die Arbeiten galten unter anderem der Komplettierung und Erschließung des Sonderbestandes „Wahlstatistiken“ der ersten und zweiten Republik und dem Abschluß der Vervollständigung der nunmehr 94 Bände umfassenden Reihe der Grazer Adreßbücher 1862 bis 1978/79.

Für Benützung und Entlehnung sowie zur Erledigung amtlicher und privater Anfragen waren (ohne Gebrauch von Handstücken) 1769 Aushebungen erforderlich.

Außer der Amtsbibliothek hatte Oberamtsrat Aigner die Archivkasse zu führen (Einnahmen S 101.551,87, Ausgaben aus dem Eisernen Vorschuß S 59.259,27). Ferner oblagen ihm auch der Vertrieb und die Abrechnung der Publikationen, die Werbeaussendungen und Fakturierungen. Für den Archivverlag konnte ein zentraler Lagerraum bereitgestellt werden. Die Übersiedlung der Bestände aus neun verstreuten Lagerungsorten führten Aigner, Heidinger, Pernegg und Kauder durch.

15. Veröffentlichungen und Vorträge

Als Band 13 der Veröffentlichungen des Steiermärkischen Landesarchivs erschien das Werk „Landstände und Landesfürstentum“ von Wolfgang Sittig. Dr. Roth war mit der Einrichtung des Manuskriptes für den Druck beauftragt, Dr. Wiesenberger leistete Kollationierungshilfe, die Korrekturen las Herr Fournier.

Herausgegeben wurde die Folge 32 der Mitteilungen des Steiermärkischen Landesarchivs mit dem Tätigkeitsbericht 1981 sowie sechs

wissenschaftlichen Beiträgen. Die Vortragstätigkeit der Archivare war vielfach der Person Erzherzog Johanns gewidmet.

In Zusammenarbeit mit dem Verlag Styria herausgegeben wurde der Band 1 der Styriaca, Neue Reihe, „Steirischer Geschichtskalender“ von Hanns Koren, Walter Brunner und Gerald Gänser, der als allgemeines Hilfsmittel zur Erstinformation und als Nachschlagebehelf dienen soll.

Im einzelnen sind die Beamten und Angestellten des Landesarchivs 1982 mit folgenden Veröffentlichungen und Vorträgen hervorgetreten:

Dr. Pferschy: Veröffentlichungen:

1. Erzherzog Johann und die Anfänge des steirischen Archivwesens. In: Erzherzog Johann von Österreich, Sein Wirken in seiner Zeit. Festschrift zur 200. Wiederkehr seines Geburtstages, hgg. von O. Pickl, Forschungen 33, 83–87.
2. Wer war Erzherzog Johann? Ein Versuch, Bll. f. Heimatkunde 56, 2–8.
3. Über die Lage der Arbeiter im steirischen Bergwesen zur Zeit Erzherzog Johanns. In: Erzherzog Johann von Österreich, Beiträge zur Geschichte seiner Zeit, hgg. von G. Klingenstein, 333–341.
4. 300 Jahre Kirche Großwilfersdorf. In: Festschrift 300 Jahre Kirche Großwilfersdorf, 11–25.
5. Nachwort. In: W. Sittig, Landstände und Landesfürstentum, VStLA 13, 219–222.
6. Tätigkeitsbericht des Steiermärkischen Landesarchivs für das Jahr 1981, MStLA 32, 7–28.
7. Steirischer Geschichtskalender, von H. Koren, W. Brunner und G. Gänser, Herausgabe und Redaktion. Styriaca N. R. 1.
8. Archivalische Beiträge zur Geschichte Erzherzog Johanns und seiner Zeit, Herausgabe. MStLA 32, 51–132.

Vorträge:

300 Jahre Kirche Großwilfersdorf, Festvortrag Großwilfersdorf, 6. Juni. – Erzherzog Johann und die Landwirtschaft, Kurzvortrag zur Ausstellungseröffnung, Ilz, 20. Juni. – Erzherzog Johann und das Archivwesen, ORF-Regional. – Die Behandlung von Nachlässen, Archivpflegertagung 6. Dezember.

Dr. Roth: Veröffentlichung:

„Genealogisches“ und „Türkisches“ 1788 bis 1790 in einer Neuerwerbung des Steiermärkischen Landesarchivs. MStLA 32, 51–65.

Vorträge:

„Die türkenbedrohte Steiermark“ – Landstände, Landesfürst und „Militärgrenze“. Vortragsreihe der Österreichischen Urania, der Österreichischen Orient-Gesellschaft Hammer-Purgstall und des Historischen Vereins, am 22. November. – „Das Gemeindearchiv“ in der Gemeindeverwaltungsschule Semriach. – „Besuch in der Kinderheimat des Steirischen Prinzen“, Fachführung bei der kulturhistorischen Bildungsreise steirischer Büchereileiterinnen und -leiter in die Toskana und nach Florenz.

Dr. Purkarthofer: Veröffentlichungen:

1. Die im Jahre 1981 verliehenen steirischen Gemeindewappen. MStLA 32, 29–38.
2. Johann Heschls Denkschrift über das Fortbestehen oder die Zerstückung größerer Landwirtschaften aus dem Jahr 1832. MStLA 32, 93–117.
3. Das Wappen der Marktgemeinde Vordernberg. In: Katalog der Erzherzog-Johann-Ausstellung in Vordernberg, 67–70.
4. Das Wappen der Marktgemeinde Vordernberg. In: Berg- und Hüttenmännische Monatshefte 127/9, 377–380 (mit Abb. und Transkription der Verleihungsurkunde).
5. Wappen und Siegel des Marktes Eibiswald, Teil seiner Rechte. In: „Unsere Gemeinde“, Eibiswald.

Vorträge:

Aus Anlaß von Wappenverleihungen: „Über vergängliche Hecken springt der Hirsch als Zeichen der Ewigkeit“, in Halbenrain. – „Die einende Rose blüht in Berg und Tal“, in Krusdorf. – „Durch Gestein wächst der Baum des Lebens“, in Floing. – „Holzkohle und Zeichen des Eisens in den Farben des Landes und seines einstigen Fürsten“, in Hafning bei Trofaiach.

Dr. Brunner: Veröffentlichungen:

1. Von den Anfängen bis zum Ende des Mittelalters. In: Steirischer Geschichtskalender, Styriaca Neue Reihe 1, 17–37.
2. Der Stammsitz der Einschildritter von Stein/Perchau. Mitteilungen des Steirischen Burgenvereines 17, 3–9.
3. Von der Besiedlung bis zur Bauernbefreiung. In: Fohnsdorf. Aufstieg und Krise einer österreichischen Kohlenbergwerksgemeinde in der Region Aichfeld-Murboden. Interdisz. Studien der Projektgruppe Fohnsdorf-Aichfeld-Murboden 1, 43–66.
4. Dürnstein–Wildbad Einöd. Dürnstein in der Steiermark, 127 Seiten.

Vorträge:

„Missionierung, Glaubenskampf und Toleranz“. Katholisches Bildungswerk Pöls am 16. Mai. – „Aus der Kirchengeschichte von Unzmarkt, Frauenburg, St. Georgen ob Judenburg und St. Johann in der Scheiben.“ Katholisches Bildungswerk Unzmarkt am 1. März. – „Ortsgeschichte und Archiv“, Fortbildungskurs für HS-Lehrer/Landeskunde in Seggau am 18. November.

Dr. Spreitzhofer: Veröffentlichungen:

1. Katalogtext „Verfassung und Verwaltung der Steiermark“, Katalog der Landesausstellung „Erzherzog Johann von Österreich“ in Stainz, 456–462.
2. Orts- und Flurnamen um Fehring. In: J. F. Desput, Fehring 456–462.
3. Aus der Geschichte von Baierdorf. Kirchenbau und Pfarrgründung. In: Festschrift 50 Jahre Schutzengelkirche 1932–1982 = Neues aus Graz-Schutzengel 19/5.

Vortrag:

„Erzherzog Johann und die steirische Landwirtschaft“ bei der Birkfelder Kulturwoche am 21. Mai.

Dr. Desput: Veröffentlichungen:

1. Fehring – Geschichte von Markt und Stadt Fehring anlässlich der Feiern 20 Jahre Stadt Fehring. 480 Seiten + 72 Seiten Anhang.
2. Zeittafel. In: Steirischer Geschichtskalender, Styriaca N. R. 1, 97–108.

Vorträge:

„Geschichte der Pfarre Fehring“ in Fehring, katholisches Bildungswerk, am 16. April. – Fehring-Buch – Eine Stadt stellt sich vor, ORF-Regional am 12. August. – Behörden- und Kammerarchive als wirtschaftsgeschichtliche Quellen. Archivpflegertagung am 6. Dezember. – Erzherzog-Johann-Vorträge: 12. Februar Kaserne Fehring, 18. und 19. Februar Kaserne Straß, 1. März Round-Table-Club Nr. 8 Graz, 3. März Kiwanis Club Graz-Schloßberg, 11. und 23. März vor Bürgermeistern der Bezirkshauptmannschaft Hartberg in Hartberg und Waltersdorf, 6. Mai Gablenzkaserne Graz, 19. Mai 7. Klassen des Keplergymnasiums Graz, 9. September Offiziersgesellschaft Steiermark, 11. Oktober Round-Table-Club Nr. 21 Graz.

Dr. Gänser: Veröffentlichungen:

1. Vom Ende des Mittelalters bis zur Gegenwart, Kunst und Kultur im Mittelalter, Kunst und Kultur in der Neuzeit. In: Steirischer Geschichtskalender, Styriaca N. R. 1, 38–89.
2. Das Archiv als Serviceinstitut. In: Arhivi 4.
3. Michael Pierwipfls Beschreibung der kaiserlichen königlichen Landwirtschaftsgesellschaft Filiale Feldbach in Steyermark. In: MStLA 32, 77–91.
4. Wirtschaft und soziales Gefüge. In: Die Furche Nr. 25 vom 23. Juni, 18.

Vorträge:

Das Archiv als Serviceinstitut. Archivtechnische Tagung Radenci. – Die Anfänge des Berufsbeamtentums unter Friedrich III. Schlaininger Gespräche.

Dr. Riegler: Veröffentlichungen:

1. Die Landwirtschaftsgesellschaft. In: Erzherzog Johann von Österreich. Beiträge zur Geschichte seiner Zeit, 125–138.
2. Von der k. k. Landwirtschaftsgesellschaft zur Landwirtschaftskammer. Begleitschrift zur Ausstellung im Raiffeisenhof, fünf Seiten.
3. Erzherzog Johann und seine Bedeutung für die Landwirtschaft. In: Landwirtschaftliche Mitteilungen 122 Nr. 9, vom 1. Mai, S. 3.
4. Erzherzog Johann und der steirische Obst-, Wein- und Gartenbau. In: Gartenbauwirtschaft 37, Folge 17, vom 10. September, 305–306.
5. Die Notlage der steirischen Landbevölkerung zu Beginn des Jahres 1817. Ursachen und Lösungsmöglichkeiten aus der Sicht Erzherzog Johanns. In: MStLA 32, 67–75.
6. Der erste Tätigkeitsbericht der Grazer Handels- und Gewerbekammer an das Handelsministerium aus dem Jahr 1852. In: MStLA 32, 119–132.

Vorträge:

„Erzherzog Johann und seine Bedeutung für den ländlichen Raum“ in Scheifling am 8. Jänner. – „Das Leben und Wirken Erzherzog Johanns – Auswirkungen auf die Gegenwart“ in Krakaudorf am 6. März. – „Erzherzog Johann und seine Bedeutung für die Landwirtschaft“ Festvortrag 130. Kammervollversammlung der Landeskammer für Land- und Forstwirtschaft in Steiermark im Raiffeisenhof Graz, am 31. März. – „Erzherzog Johann – sein Leben und Wirken in der Steiermark“ in Haus im Ennstal, am 22. April. – „Erzherzog Johann und die Erneuerung der

steirischen Landwirtschaft“ ORF-Regional am 31. Mai. – „Erzherzog Johann, sein Leben und Wirken für die Steiermark“ in Schladming am 25. Juni. – „Betriebsarchive – eine Herausforderung für den Archivpfleger“, Archivpflegertagung am 6. Dezember.

Fournier: Veröffentlichung:

Häuserbuch der Stadt Fehring. In: J. F. Desput, Fehring, Anhang 37–70.

Trobas: Veröffentlichungen:

1. „ABC des Papiers“. Akademische Druck- und Verlagsanstalt Graz, 212 Seiten, 116 Abbildungen.
2. Hypochloritbleichen – Kalziumhypochlorit. In: Reliure 4/1982, 93–96.
3. Gefahren bei Hypochloritbleichen durch Vor- und Zwischenwässerung. In: Reliure.

16. Archivgebäude und Inneneinrichtung

Für die Adaptierung des Karmeliterklosters wurden die Baubewilligungsverfahren eingeleitet. Im Gebäude wurde ein Lagerraum für Archivzwecke provisorisch adaptiert, wozu die Herren Pernegg und Hengstschläger die Stellagenaufstellung besorgten. Für weitere provisorische Adaptierungen wurden Stellagenelemente angekauft. In der Archivabteilung Hamerlinggasse wurde durch Abteilung des Vorraumes ein Garderobe- und Pausenraum geschaffen. In der Archivabteilung Bürgergasse wurden die Depots im Parterre und die Verwaltungs- und Publikumsräume des Gebäudes der alten Universität mit einer Zentralheizung versehen und an die Fernwärmeversorgung angeschlossen, wozu zahlreiche Umräumungen und Stellagenabtragungen geleistet werden mußten. Ferner wurde ein Sekretariatsraum geschaffen und neu eingerichtet, wozu Mobilar und eine Schreibmaschine SE 1010 angekauft wurden.

Für die Lagerung der Typarsammlung wurden zwölf Raaco-Boxen angekauft.

Für die Restaurierwerkstätte wurden ein Batterieladegerät WLG25, zwei Kunststoffwannen und ein Nirosta-Drahtkorb angekauft.

Durch einen schweren Wassereinbruch in das Arbeitszimmer der Amtsbibliothek aus einer darüberliegenden archivfremden Sanitäreinrichtung war die Neuausmalung dieses Raumes notwendig. Ferner wurden Sekretariat und Handbibliotheksraum ausgemalt.

17. Neue steirische Landestopographie

(Große geschichtliche Landeskunde der Steiermark)

Landesoberarchivrat i. R. Dr. Reiner Puschnig, Bezirk Judenburg:

Die intensive Untersuchung des Raumes Obdach wurde in Angriff genommen.

Landesoberarchivrat Dr. Franz Otto Roth: Bezirk Deutschlandsberg:

Infolge anderer Aufgabenstellungen beschränkten sich die hier anzumerkenden Arbeiten auf intensive Beratungen und Hilfestellungen für Bearbeiter einschlägiger Themen.

Univ.-Prof. Dr. Herwig Ebner, Bezirk Leoben:

Im Berichtsjahr wurden die schon in den letzten Berichten genannten Arbeiten fortgeführt. Intensiviert wurden die Forschungen zu den Rechtsquellen der Stadt Leoben, deren Edition im Rahmen der Fontes Rerum Austriacarum, Fontes Iuris, vorbereitet wird.

Hofrat Dr. Franz Pichler, Bezirk Bruck an der Mur:

In Fortführung der topographischen Untersuchungen zum Bezirk Aflenz gelang die Klärung des im Gesamturbar Herzog Albrechts I. für die Steiermark (ca. 1280–1295) unreduziert gebliebenen landesfürstlichen Gutes „in der Losnitz“, das einwandfrei als der spätere Stift St. Lambrechtische Besitz in der Lonschitz OG. Etmißl, im Stifturbar von 1390 als „servicium in der Lonschicz“ ausgewiesen, identifiziert werden konnte. Die diesbezügliche Untersuchung wurde in der „Zeitschrift des Historischen Vereines für Steiermark“ LXXIV. Jg., 1983, S. 13–19, veröffentlicht.

Die Aufnahme des topographischen Namenmaterials in den Urbaren des Bezirkes wurde fortgeführt.

Zur Stadtgeschichte von Bruck an der Mur wurden im Zuge einer vorgesehenen Edition in den FRA Fontes Iuris die Rechtsurkunden der Stadt aufgenommen.

Das Schwergewicht der Arbeit lag jedoch in der Intensivierung des Abschlusses des 3. Bandes des gesamttopographisch vorrangigen Gesamtverzeichnisses der Urbare, urbarialen Aufzeichnungen und Grundbücher der Steiermark.

Landesoberarchivrat Dr. Heinrich Purkarthofer, Bezirk Graz-Umgebung:

Sammlung von Quellenmaterial zur Geschichte der Gemeinde Krumegg. Die Bearbeitung von Unterpremstätten wurde begonnen.

Wirkl. Hofrat Dr. Gerhard Pferschy, Bezirk Fürstenfeld:

Der Raum der Gemeinde und Pfarre Blumau wurde eingehenden Analysen unterzogen, wozu auch mehrere Geländebegehungen durchgeführt wurden.

Landesoberarchivrat Dr. Walter Brunner, Bezirk Murau:

Die im Vorjahr durchgeführte Forschungsarbeit zur Geschichte von Dürnstein und Wildbad Einöd ist als Monographie „Dürnstein–Wildbad Einöd“, 127 Seiten, im Druck erschienen. Im Bereich des Gerichtsbezirkes Neumarkt wurden Urbare und Grundbücher der wichtigsten Grundherrschaften aufgenommen (Forchtenstein, Velden, Lind, Pux, Teuffenbach, Frauenburg, die Kirchen- und Pfarrgülden, Friesach, Lavant, St. Lambrecht). Mit der Materialsammlung zur Geschichte des Bergbaues im Gerichtsbezirk Neumarkt wurde begonnen und diese auch weitgehend abgeschlossen. Zur Siedlungs- und Herrschaftsgeschichte der Ortsgemeinde Schönberg-Lachtal wurde ebenfalls mit der Materialsammlung begonnen.

Landesarchivrat Dr. Karl Spreitzhofer, Bezirk Weiz:

Für die Katastralgemeinden Waisenegg und Piregg im Gerichtsbezirk Birkfeld wurde das grundlegende topographische Quellenmaterial bearbeitet (Auswertung der Katastraloperate und der alten Grundbücher, vollständige Geländebegehung und Befragung, fotografische Dokumentation, vorläufige Flur- und Siedlungsanalyse). Die systematischen Materialsammlungen (Urkunden für den Raum Weiz, Herrschaftsgeschichte des oberen Feistritztales) wurden in beschränktem Ausmaß fortgesetzt. Von mehreren Katastralgemeinden wurden Druckfolien nach Katastern und eigenen Flurkartenentwürfen in Auftrag gegeben (durchgeführt von VB Hertha Farkas).

Wirkl. Hofrat i. R. Univ.-Prof. Dr. Fritz Posch, Bezirk Hartberg:

Die Bearbeitung der Vorauer Urbare wurde zu Ende geführt und eine Besitzgeschichte des Stiftes erstellt. Weiters wurde die Einleitung zur Edition der Vorauer Urbare bearbeitet. Die Sammlung des Materials zur Geschichte der Burgen und Herrschaften sowie der Ortschaften des Bezirkes wurde fortgesetzt.

Univ.-Doz. Dr. Günter Cerwinka, ehem. Bezirk Gröbming:

Die Ende September 1981 begonnenen Arbeiten sind im Berichtsjahr 1982 fortgesetzt worden. Dies betrifft insbesondere die Vervollständigung der Literatur und ihre laufende Ergänzung. Letztere Aufgabe wird durch die seit kurzem erscheinenden regelmäßigen Literaturberichte in der Zeitschrift „Do schaut her“ wesentlich erleichtert. Die Arbeit am Quel-

lenmaterial sowie Feldforschung war auf Grund vermehrter Lehrtätigkeit im Berichtsjahr nur in geringem Ausmaß möglich. Es galt vor allem, jene thematischen und geographischen Bereiche aufzuspüren, die von der Detailforschung bisher noch nicht oder nur in geringem Maß erfaßt worden sind. Beabsichtigt sind als erste Vorarbeiten siedlungsgeschichtliche Studien im Raum Aich-Assach–Kunagrün–Pruggern sowie Untersuchungen über Wurzeln, Entwicklung und Kontinuität der politischen Struktur und Parteienlandschaft im oberen Ennstal.

18. Steirische Ortsnamenkommission

Die Steirische Ortsnamenkommission (Vorsitz: Archivdirektor, Geschäftsführung: Dr. Spreitzhofer) überprüfte die Neuaufnahmen und Fortführungen der Österreichischen Karte 1 : 50.000, Blatt 97 Bad Mitterndorf, 98 Liezen, 99 Rottenmann (Dr. Brunner) und den steirischen Anteil an Blatt 105 Neunkirchen (Dr. Spreitzhofer).

Für das Gemeindereferat der Landesregierung wurde ein Gutachten über eine Ortschaftsneubenennung erstellt. Drei Gemeinden wurden ausführlich über die richtigen Schreibweisen von Ortschafts-, Straßen- und Flurnamen informiert, eine Gemeinde erhielt Vorschläge für den Namen einer neuen Ortschaft. An weitere Gemeinden, wissenschaftliche Institutionen, Medien und private Forscher wurden schriftliche, mündliche und fernmündliche Auskünfte in Namenfragen erteilt. Von mehreren Kommissionsmitgliedern wurden wieder zahlreiche Rundfunksendungen der Reihe „Ortsnamen in der Steiermark“ gestaltet.

Der Geschäftsführer nahm an einer Arbeitssitzung der Abteilung für kartographische Ortsnamenkunde (AKO) der Österreichischen Geographischen Gesellschaft in Wien teil.

Die Arbeiten am Steirischen Ortsnamenbuch wurden fortgesetzt. Univ.-Prof. Dr. Lochner von Hüttenbach führte die Erfassung der namenkundlichen Literatur und die Bibliographie fort. Ferner verfaßte er einen Beitrag über steirische Bergnamen für einen Sammelband.

19. Archivabkommen 1923

Die Direktion und sämtliche Mitarbeiter waren weiterhin in größerem Umfang in Anspruch genommen durch die notwendigen zeitaufwendigen Arbeiten im Zusammenhang mit den Verhandlungen über die Durchführung des Österreichisch-Jugoslawischen Archivabkommens 1923.